

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
UPDATE  
BELIZE

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO  
MAI 2018



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Mexiko**  
W [wko.at/aussenwirtschaft/mx](http://wko.at/aussenwirtschaft/mx)

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Friedrich Steinecker**  
T +52 55 5254 4418  
E [mexiko@wko.at](mailto:mexiko@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/bz](http://wko.at/aussenwirtschaft/bz)

HEAD OFFICE:  
Mag. Guido Stock  
T 05 90 900/4205  
E [aussenwirtschaft.amerika@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.amerika@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
t [twitter.com/wko\\_ac\\_mex](https://twitter.com/wko_ac_mex)  
in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
You Tube [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
flickr [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,  
E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE BELIZE (Gesamtjahr 2017)

- **Langsame Erholung des Wirtschaftswachstums**
- **Opposition gestärkt; Premierminister vor Rücktritt**
- **Auslandsinvestitionen für Regierung nach wie vor prioritär**
- **Leichter Rückgang der österreichischen Exporte**

### Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	Schätzungen für 2017	Prognose für 2018
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	1,8	1,8	1,9	k.A.
Bruttoinlandsprodukt/Kopf (kaufkraftbereinigt) in US-Dollar <sup>2</sup>	8.061	7.831	k.A.	k.A.
Bevölkerung in Tsd. <sup>3</sup>	360	370	379,6	k.A.
Reales Wirtschaftswachstum in % (kaufkraftbereinigt) <sup>4</sup>	2,88	-0,78	2,51	2,29
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	-0,9	0,6	1,2	1,2
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	10,11	11,06	10,11	11,36
Wechselkurs der Landeswährung USD zu Euro; 1 Euro = in Belize Dollar <sup>7</sup>	2,3713	2,1384	2,0468	2,3768
Warenexporte des Landes in Mio. US-Dollar <sup>8</sup>	537,9	442,7	492,3	k.A.
Warenimporte des Landes in Mio. Euro/US-Dollar <sup>9</sup>	961,3	916,2	924,6	k.A.

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung 2016:<sup>10</sup> Rang 173

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	Veränderung zum Vorjahr in %	2017
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	3,60	-14,8	3,07
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	0,55	-36,7	0,35
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	11	-9,1	10
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	2	+50,0	3
Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro <sup>15</sup>	0	-	0
Direktinvestitionen aus NL in Ö <sup>16</sup>	0	-	0

Warenexportranking für Österreich, Stand 2017: Rang 144

<sup>1:3:5:8-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>2</sup> Quelle: Trading Economics

<sup>4:6</sup> Quelle: Ceicdata<sup>7</sup> Quelle: Central Bank of Belize (Stichtag: Jahresanfang zum Kaufpreis)

<sup>10</sup> Quelle: [Weltbank](#)

<sup>11-16</sup> Quelle: [Österreichische Nationalbank](#)

- **1. Wirtschaftslage**

**Langsame Erholung des Wirtschaftswachstums**

Das Wirtschaftswachstum musste im Jahr 2016 mit einer jährlichen Änderung von -0,8% zum Vorjahr einbüßen. Dies war hauptsächlich dem Hurrikan Earl geschuldet welcher Belize im August 2016 traf und massive Schäden in der Landwirtschaft anrichtete. Bereits im Jahr 2017 konnte ein leichtes Wachstum verzeichnet werden und der Sektor konnte sich bis auf die Fischindustrie (insbesondere Garnelen) erholen. Nun, fast zwei Jahre später, scheint sich die Landwirtschaft in Summe langsam zu stabilisieren und soll dieses Jahr noch weiter expandieren. Die Prognosen für 2018 sagen ein BIP-Wachstum von 1,5% voraus. Dies ist vor allem dem Ausbau der Zuckerrohrproduktion im Westen sowie einer Investition in der Bananenindustrie zu verdanken. Auch der Dienstleistungssektor soll durch die erhöhte Anzahl an Touristenankünfte weiter wachsen. Aus diesem Grund soll in zusätzliche Flugstrecken sowie einen neuen internationalen Flughafen in San Pedro investiert werden.

**Anstieg der Inflation wird erwartet**

Trotz steigender Treibstoffkosten die sich auf die Strom- und Transportpreise niederschlugen, stand die Inflationsrate Ende 2017 auf 1,1%. Die Währungsbindung an den US-Dollar trägt zu Stabilisierung der Inflation bei. Dennoch wird die Inflationsrate zu Jahresende auf 1,5% geschätzt. In 2019 sogar auf bis zu 2%. Getrieben wird dies durch die preisansteigenden importierten Rohstoffe. Ein weiterer stark einzuschätzender Preisdruck würde resultieren, wenn Ölpreise weit über das erwartete Niveau steigen würden oder wenn sich das gesamtwirtschaftliche Wachstum als robuster erweisen sollte.

**Leichte Reduzierung im Handels- und Leistungsbilanzdefizit absehbar**

Es wird davon ausgegangen, dass sich das Leistungsbilanzdefizit bis 2019 von 8,7% auf 6,5% des BIPs verringern wird. Rückläufige Ölproduktion und schwächere Agrarrohstoffpreise führten zu einer deutlichen Ausweitung des Defizits. Unter der Annahme einer leichten Verbesserung der Terms of Trade wird das Handelsdefizit in 2018/2019 auf 24% des BIPs prognostiziert. Belizes Warenhandelsdefizit ist vergleichbar hoch, was die zahlreichen Herstellungs- und Produktionsstätten des Landes und die Abhängigkeit vom Tourismus im Dienstleistungssektor widerspiegelt. Die Warenexportgewinne haben sich in 2017 vor allem dank des Zuckers erholt. Ausgaben für importierte Waren wurden im Jahr 2017 gedämpft, da große Investitionen getätigt wurden. Tourismuseinnahmen werden einen wachsenden Dienstleistungsüberschuss unterstützen und zur Verringerung des Leistungsbilanzdefizits beitragen. Es wird erwartet, dass das Kapitaleinkommen wächst und Arbeiterlöhne weiter ansteigen. Zudem wird prognostiziert, dass die Kapitalzuflüsse in den Jahren 2018 und 2019 weitgehend für Stabilität im Wirtschaftswachstum sorgen.

**Auslandsinvestitionen für Regierung nach wie vor prioritär**

Die Förderung von neuen Investitionen im Tourismusbereich und in der Erdölförderung gehört nach wie vor zu den vorrangigen Zielen der Regierung. Investitionshemmend wirken sich allerdings starke Verzögerungen oder sogar Entgleisungen bei Projekten aus, verursacht durch langatmige Verhandlungsführung von lokalen Akteuren aufgrund mangelnder gesetzlicher Rahmenbedingungen im Umweltbereich.

## • 2. Besondere Entwicklungen

### **Rücktritt des Premierminister wahrscheinlich; Opposition gestärkt**

Die regierende Partei (UDP) verliert an Popularität. Dies wurde bei den Kommunalwahlen am 7. März deutlich. Obwohl die UDP die Kontrolle über die Mehrheit der Verwaltungsbezirke behielt (sechs von neun), verlor es die größte, Belize City, an die Opposition (PUP). Hinzu kommt noch, dass sich der aktuelle Premierminister aus gesundheitlichen Gründen bis Ende 2018 zurückziehen möchte. Die Aufmerksamkeit richtet sich allmählich auf die nächsten Wahlen, die Ende 2020 stattfinden sollen. Die Notwendigkeit zur nachhaltigen Fiskalpolitik im Kontext mit der schwachen Wirtschaftslage wird es schwer machen die Unterstützung der Bevölkerung zu halten. Gewaltverbrechen werden durch Korruption, Menschenhandel, Drogenhandel, Geldwäsche und organisierte Bandenaktivitäten vorangetrieben. Behörden versuchen verstärkt dagegen anzukämpfen, doch der Regierung stehen nur begrenzt Ressourcen zur Verfügung. Es wird davon ausgegangen, dass die Kriminalitätsrate hoch bleiben wird und dies den Unternehmen Kosten und Risiken auferlegt.

### **Beziehungen zum benachbarten Guatemala nach wie vor gespannt**

Trotz der unter dem Schirm der Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS) gesetzten vertrauensbildenden Maßnahmen bleiben die Beziehungen zu Guatemala aufgrund eines seit langer Zeit währenden Grenzstreites gespannt. Beide Länder sollen über ein jeweiliges Referendum entscheiden, ob der Konflikt zur Erzielung eines bindenden Urteilsspruches vor das internationale Gericht in Den Haag gebracht werden sollte. Guatemala hat bereits am 15. April mit 96% für einen Urteilsspruch gestimmt. Das Referendum seitens Belize ist noch offen. Der politische Wille auf beiden Seiten zu einer Einigung zu gelangen bleibt allerdings gering.

### **Venezuelas Unterstützung zum Petrocaribe Pakt fällt weg**

2015/16 betrug die von Venezuela im Rahmen des Petrocaribe-Paktes zur Verfügung gestellten Finanzmittel noch rd. USD 59 Mio, doch durch die Wirtschaftskrise und den derzeit niedrigen Ölpreisen wurde die Finanzierungsinitiative seitens Venezuela beendet.

### **Weiterhin Unterstützung von Taiwan, US und UK**

Die Beziehungen zu Taiwan, welche große Summen zur Finanzierung der Infrastruktur bereitstellen, sind nach wie vor stark. Auch die Unterstützung aus den USA und Großbritannien werden weiterhin im Fokus stehen und der Bekämpfung gegen illegalen Drogenhandels sowie gegen Geldwäsche beitragen. Hinzu kommt Entwicklungshilfe von multilateralen Geber, angeführt von der Caribbean Development Bank, der Inter-American Development Bank und der EU.

### **Weiterhin positive Entwicklung des Fremdenverkehrs**

In den ersten drei Monaten des Jahres 2017 wurde ein Anstieg der Passagierankünfte um 8,7% verzeichnet. Wie bereits erwähnt soll aus diesem Grund in den Dienstleistungssektor investiert werden. Es soll sich nicht nur auf Kreuzfahrtpassagiere konzentriert, sondern auch der Flugverkehr intensiviert werden. Ein internationaler Flughafen in San Pedro soll gebaut und mit diesem das gesamte Flugnetz ausgebaut werden.

## • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

### **Leichter Rückgang der ö. Exporte**

Die österreichischen Exporte gingen 2017 gegenüber dem Vorjahr um -14,8 % auf EUR 3,07 Mio zurück.

### **Rückgang der Importe auf niedrigem Niveau**

Die österreichischen Importe sanken 2017 im Vergleich zu 2016 auf niedrigem Niveau um - 36,6 % auf rd. EUR 0,35 Mio.

**Chancen in der Energieerzeugung und Agroindustrie**

Das AußenwirtschaftsCenter Mexiko sieht Chancen für österreichische Unternehmen vor allem durch innovative Lösungen im Bereich der effizienten Energienutzung. In den letzten 20 Jahren hat die Regierung von Belize beträchtliche Ressourcen für die Entwicklung der heimischen Wasserkraft aufgewendet. Durch die gute Struktur der Agroindustrie gibt es aber auch in diesem Bereich verschiedene Möglichkeiten für Produzenten von Maschinen und Agrochemikalien.



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

